

## VIII. K&K Wertungsfahrt um den Goldpokal der Schoellerbank Linz 6. bis 8. Juli 2012 in Bad Ischl



Unsere Gäste vor der beeindruckenden Kulisse des Traunsees

## Impressum

### Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Clubnachrichten des Oberösterreichischen Motor Veteranen Clubs (OÖMVC).

#### Clubadresse:

3353 Seitenstetten, Unterau 5

E-Mail: office@ooemvc.at  
Telefon/Fax: +43 (0) 7477/43323  
Präsident: KR DI Gerhard Weiß  
Vizepräsident: Bernhard Steinbichl  
Vizepräsident: Erich Wiesenberger  
Kassier: Mag. Herbert Klügl  
Schriftführerin: Helga Lagler

#### Für den Inhalt verantwortlich:

KR DI Gerhard Weiß

#### Erscheinungsart:

6 Mal jährlich;  
Redaktionsschluss und  
Schluss der Anzeigen-Aannahme:  
Jeder 2. Mittwoch eines geraden Monats.

#### Bankverbindung:

Oberbank Linz – Froschberg  
Kontonummer: 691 0013/66, BLZ: 15000.

### Erklärung über die grundlegenden Richtlinien der Zeitschrift:

Der Clubbrief des OÖMVC dient zur Information der Clubmitglieder und Clubfreunde über Clubaktivitäten, Veranstaltungen, Vorschauen und Rückblicke, sowie als Verbindungsglied zum ÖMVV.

Die Werbeeinschaltungen dienen zur teilweisen Abdeckung der Herstellungskosten.

Die Zeitschrift beruht auf dem System, dass einzelne Artikel von Mitgliedern verfasst werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

Die in den einzelnen Artikel zum Ausdruck kommende Meinung muss nicht jene des Herausgebers sein.

## Inhalt

Impressum .....	2
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: 2	
Erklärung über die grundlegenden Richtlinien der Zeitschrift:.....	2
Inhalt .....	2
Clubkleidung - Information .....	2
Präsidentenbrief AUGUST 2012 .....	3
<b>Das war Bad Ischl</b> (Bernhard Steinbichl) .....	4
<b>Brief des Vizepräsidenten</b> (Erich Wiesenberger).....	6
<b>K&amp;K Wertungsfahrt 2012</b> (Ing. Andreas Oberweger) .....	7
<b>K &amp; K Wertungsfahrt</b> <b>vom 6. bis 8. Juli 2012 – kleine Runde</b> <b>„Aus Sicht eines</b> <b>Steyr Babys BJ 1937, 22 PS“</b> (Joachim Hofstadler).....	11
<b>Jugend-Rätsel-Rallye 24. Juni 2012</b> (Stefan Ehrentraut und Martin Steinbichl).	12
<b>Einladung zur Sportwagenausfahrt</b> <b>(auch für Motorräder) zur</b> <b>ADAC Salzburgring Classic</b> <b>„Sounds of Speed“ 2012</b> (Heinz Nusko).....	14
<b>Einladung zur Herbstausfahrt des</b> <b>OÖMVC am Samstag, 6.Oktober 2012</b> (Helmfried Thalhammer).....	15
<b>Sportwagen Herbstausfahrt 2012</b> <b>für Automobile bis Baujahr 1980</b> (Gerhard Eisen) .....	16
<b>Geburtstage .....</b>	17
<b>Verkauf .....</b>	18
<b>PS-Show Wels 2012.....</b>	19
<b>Veranstaltungsprogramm</b> <b>des OÖMVC für 2012 .....</b>	20
<b>Clubabende .....</b>	20

### Clubkleidung - Information

Die Clubkleidung ist auf der Homepage des OÖMVC unter folgender Adresse bestellbar:

<http://www.ooemvc.at/interna/clubkleidung.htm>

## Präsidentenbrief AUGUST 2012

**Liebe Oldtimerkollegen, liebe Clubfreunde!  
Sehr geehrte Damen und Herren!**

Die „8. K&K Wertungsfahrt um den Goldpokal der Schoellerbank“ am 6. bis 8. Juli war ein großer Erfolg und hat bei den Teilnehmern großen Anklang gefunden. Viele positive Rückmeldungen haben uns erreicht und rechtfertigen diese Feststellung. Auch seitens des Namenssponsors Schoellerbank, der Stadt Bad Ischl und des Tourismusverbandes haben wir viel Lob erhalten verbunden mit dem Wunsch bzw. der Erwartung, dass unsere Oldtimerveranstaltungen einen fixen Platz im Veranstaltungskalender Bad Ischls beibehalten sollte.



Nun liegt es an uns, die Kontinuität zu wahren und die nächste Großveranstaltung in Bad Ischl – die „CASTROL Sportwagen Alpentrophy“ – mit derselben Hingabe und demselben Elan zu organisieren. Dazu braucht es Menschen, die bereit sind für den Club ihre Freizeit zu opfern und aktiv zu sein. Als Präsident rufe ich daher alle Clubmitglieder zur Mitarbeit auf und hoffe, dass ich schon beim nächsten Clubabend im September oder Oktober ein Organisationsteam vorstellen kann. Unsere nächsten Ausfahrten sind terminlich fixiert und werden in dieser Ausgabe im Detail vorgestellt. Die Herbstausfahrt am 6. Oktober und die Sportwagen-Herbstausfahrt am 13. Oktober bieten ein attraktives Programm und ich erwarte eine große Anzahl von Mitfahrenden, die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Dem Organisations- team und den zahlreichen helfenden Händen gebührt große Anerkennung und Dank! Angenehm aufgefallen ist mir dabei, dass die Zusammenarbeit im Team besonders auch durch Einbeziehung einiger jugendlicher Helfer - trotz vieler Erschwernisse beim Aufbau durch Gewitter und Regen und dann trotz Stress durch ein sehr knappes Zeitregime zwischen den Etappenzielen - alles in Ruhe und in guter Stimmung hervorragend funktioniert hat.



Wie schon bei der Ersatzwahl im Februar angekündigt, ist im Herbst nach Ablauf der 3-jährigen Funktionsperiode des Clubvorstandes eine Neuwahl erforderlich. Sie wird in der Jahreshauptversammlung, die am 7. November im „Kremstalerhof“ stattfinden wird, abgehalten. Details sind der Ankündigung im nächsten Heft zu entnehmen.

Ich wünsche allen Clubmitgliedern noch schöne, unfallfreie und pannenfreie Ausfahrten und viele vergnügliche Stunden mit unserem schönen Hobby.

Ich freue mich schon auf die nächsten Clubabende und hoffe auf rege Teilnahme.

Mit den besten Grüßen

  
**Gerhard Weiß**

## Das war Bad Ischl

(Bernhard Steinbichl)

Eine Herausforderung ersten Ranges – mit wunderschönen, aber auch Arbeits- und Zeitintensiven Aufwendungen, die man unmöglich im Vorhinein abschätzen konnte. So könnte man die gesamte Organisation im Nachhinein beschreiben.

Als uns Helga und Max Lagler im letzten Herbst fragten, ob wir bereit wären mit ihnen die K&K Wertungsfahrt zu organisieren, war es für uns schnell geklärt, dass wir uns gemeinsam der Herausforderung stellen. Mit der jahrelangen Erfahrung, die die Beiden haben, sollte das kein Problem sein. Keine Ahnung was uns genau erwartet, aber ein Roadbook haben wir inzwischen schon öfter gemacht und das Drumherum kann ja auch nicht so schlimm sein – so unsere Vermutung.

Na ja – wenn man von 5449 km, die wir für das Roadbook gefahren sind einmal absieht, dann haben wir schnell erfahren, dass die Herausforderung dann doch ganz woanders liegt. Zwei Strecken mit unterschiedlicher Länge und ein Programm, das möglichst alle ansprechen sollte.

Nachdem Max zwecks Krankheit ausgefallen war, blieb uns nur eines übrig, sich auf unsere Erfahrungen, die wir bei vielen Veranstaltungen im In- und Ausland gesammelt hatten, und auf Helga zu verlassen. Wie oft haben wir von „eingefleischten Ischl-Fahrern“ schon gehört. „Ist doch eh immer das Gleiche“.

Nun, es war uns auch klar, dass wir etwas anders machen möchten und dass wir uns dadurch im Vorfeld schon Zweifel einhandeln werden. Aber wer nicht wagt, kann nicht gewinnen, und so wurde das Starterfeld nicht von den Ältesten, sondern von den PS schwächsten Fahrzeugen angeführt und es hat sich im Nachhinein als problemlos, ja vorteilhaft herausgestellt.

Zitat eines erfahrenen Teilnehmers über viele Jahre und Clubmitgliedes Herbert Meindl: – „Das mit den Startnummern hat mir wirklich getaugt, ich bin dafür das beizubehalten.“

Zitat unseres Gesamtsiegers Andreas Oberweger: - „Man sieht, dass Bernhard aus der Speditonsbranche kommt und es auch intelligentere Lösungen für den Start gibt, als Baujahre“.

Zudem war es unsere Idee die Jugend mit einzubinden. Ein Aufruf an alle Jugendlichen bis ca. 30 Jahre deren Eltern im Club sind, sich helfend in Bad Ischl zu beteiligen, verhaltete zunächst erfolglos. Letztendlich waren es doch fünf, die uns unterstützen, und die allesamt mit großem Einsatz und Eifer, freundlich und hilfsbereit, dabei waren. Auch das bewirkte ein großes positives Echo. Es sollte ein Beitrag sein, die Jugend auf die erhaltenswerten tollen Fahrzeuge, das Veranstaltungsgeschehen und die Gemeinschaft die dabei entsteht, hinzuweisen. Wir denken, das ist gelungen, denn Allesamt sind bereit sich wieder zu beteiligen und mitzuhelfen. Die Jugend ist unsere Zukunft, und mit Freude und Begeisterung sind sie am ehesten zu überzeugen.

Eine weitere Neuerung war, dass bei der Vergabe der Preise der Gesamtsieger, der ja naturgemäß auch Sieger in einer der Wertungsgruppen ist – nicht mit zwei 1. Preisen nach Hause geht. Auch dies wurde lobend, speziell vom Gesamtsieger Andreas Oberweger selbst aufgenommen, und nur dieser hätte eventuell einen Einwand vorbringen können. Zudem gab es Preise vom ersten bis zum fünften Platz und bei vier Wertungsgruppen haben somit über 20 (!) Personen einen Preis erhalten. Das ist fast ein Drittel des Starterfeldes. Auch alle Jugendlichen unter 19 Jahren erhielten eine Medaille.

Natürlich haben wir auch noch zu lernen. Wir haben das erste Mal diese Veranstaltung organisiert und in unserem Eifer auch Dinge übersehen.

Zu viele Punkte bei der Abstandmessung und einige Fragen weniger hätten es vielleicht auch getan. Aber keiner ist perfekt und wir sind es auch nicht, man kann sich immer nur bemühen aus den Erkenntnissen die notwendigen Schlüsse zu ziehen, um das zu verändern was notwendig ist. In diesem Sinne auch ein Danke für konstruktive Rückmeldungen.



Ein besonderer Dank an dieser Stelle an das gesamte Team, das uns unterstützt und geholfen hat. Es war ein absolut stressfreies und freudvolles Miteinander. Alle waren bis zur letzten Minute eingeteilt und fast jeder musste sein Mittagessen in aller Eile zu sich nehmen. Aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Jeder hat seine ihm zugeteilte Aufgabe voll und zuverlässig geleistet und so war auch die Straßensperre in Irnding, die uns überraschte, in aller Ruhe zu meistern und das rollende Starterfeld schnell auf einer neuen Route, die in die vorgesehene einmündete. Unsere Fahrthelfer waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort!



Helga wurde ganz einfach am ersten strategisch wichtigen Punkt ausgesetzt und mangels eines Umleitungsschildes mit einem Besen in einer Pylone ausgestattet. Die Frage, ob denn dies ihr neues Fluggerät sei, musste sie sich gefallen lassen.

Ein weiterer ganz großer Dank gilt unserem Harald Pirringer. Wir sind fest überzeugt, dass ohne ihn diese Art und Qualität der Veranstaltung nicht möglich wäre. Unzählige Stunden vor dem PC, Telefonate oft noch um Mitternacht, das wunderschöne Programmheft, die Startkarten, die Namensschilder die Bilder der Autos für die Honiggläser, die Ausschreibung, die Homepage, die Fotos.....- ein großer Schatz den wir da im Club haben.

Herta und ich haben uns bemüht, Bad Ischl gefühlsmäßig wieder zu dem zu machen, was es einst war. Eine Veranstaltung, bei der alle gerne dabei sind, ohne Vorwürfe und Anfeindungen. Unsere schönsten Komplimente von unseren Helfern – „Das war toll – das Arbeiten war wieder so schön wie es früher beim Max immer war“. Clemens Ebner meinte: „Das bestorganisierte Ischl das er je erlebt hat.“ DANKE dafür.

Nicht zuletzt natürlich ein Danke an meine Frau Herta. Wie es früher bei Max und Helga Lagler war, ohne Helga geht gar nix – bei uns ist es nicht anders. Zu zweit geht alles besser und leichter. Bei so einer großen Aufgabe ist es wichtig einen Partner zu haben, der hinter einem steht und das Ganze voll mitträgt.

Ohne Helga wäre im Übrigen wirklich nichts gegangen, denn sie wusste 1000 Dinge von denen wir keine Ahnung hatten und drei Mal telefonieren pro Tag war keine Seltenheit.

Alles in Allem bin ich froh und dankbar dass alles unfallfrei und reibungslos über die Bühne gegangen ist.

**Bernhard Steinbichl**

## Brief des Vizepräsidenten

(Erich Wiesenberger)



### Liebe Clubfreunde!

Eine Woche ist jetzt vergangen und die Motorradbekleidung ist wieder völlig aufgetrocknet. Aber trotzdem war es wieder ein gelungener Ausflug. Die Gruppe umfasste dieses Mal 42 Personen, aber leider außer mir kein Mitglied vom OÖMVC.

Die Anreise nach Caldonazzo gestaltete sich durch das Heilige Land Tirol, wo wir durch 2 Fronleichnamsprozessionen behindert wurden. Die Tour führte über Brenner-, Jaufenpass und das Gampenjoch nach Caldonazzo in eine gute und günstige Pension.

Am ersten Tagesausflug besichtigten wir die k.u.k. Festung Werk Gschwendt. Sie ist die einzige noch erhaltene Festung dieser Art. Alle anderen dieser Art wurden von Benito Mussolini gesprengt. Über Rovereto, Avio (Mittag) setzten wir zum Sturm auf den Monte Baldo an. Während der Mittagsrast verdunkelte sich der Himmel und es begann zu regnen und wir mussten die Tour abbrechen.

Der zweite Tagesausflug führte uns westwärts nach Castello über den Passo di Brocon nach Transaqua, über den Rollepass (den schönsten, den ich kenne), Vallespass, nach Falcade. Und weiter über den Pellegrino, Costalunga, Lavaze-Joch nach Cavalese zur Mittagsrast. Die Heimreise führte über den Man-

genpass (teilweise einspurig, sehr gefährlich) ins Valsugana zu unserem Urlaubsquartier. 270 km fast nur Pässe, das sind die schönsten Tage vom Jahr.

Jeder Ausflug hat ein Ende und so wurden am Sonntag die Koffer gepackt und beim Frühstück noch kräftig diskutiert, auf welcher Strecke nach Hause gefahren werden sollte. Ich war der Meinung, das Wetter würde schon halten, und so legten wir einige Kurven dazu. Bei der Kaffeepause am Pordoijoch treffen uns die ersten leichten Tropfen. Am Falzarego werden die Tropfen schon mehr und in Cortina regnete es schon ganz anständig. Am direktesten Weg fuhren wir nach Hause und um 18 Uhr konnte ich noch einige Freunde im Cafehaus in Peuerbach begrüßen.

Hier wurden die neuen Motorräder bewegt und am Samstag, den 25. August, werden die älteren aus der Garage geschoben. Ich möchte alle Motorradfahrer zu einer gemütlichen Ausfahrt ins schöne Mühlviertel einladen. Den Start hätte ich um 9 Uhr im Cafe Wälzer in Aschach/D geplant. Liebe Freunde lasst euch von meinem Bericht nicht verschrecken, an diesem Tag wird ganz gemütlich gebiked werden.

Auf eine rege Beteiligung freut sich  
**Euer Erich Wiesenberger**

## K&K Wertungsfahrt 2012

(Ing. Andreas Oberweger)

Groß ist die Freude im Dezember 2011, als die Ausschreibung zur 8. K&K Wertungsfahrt online ist. Wir melden uns natürlich sofort an, weil wir ja auch seit Kurzem das passende Fahrzeug im Fuhrpark haben: 4 Personen und unser Rover P2 16HP werden angemeldet - ganz klar, es muss die große Runde sein.

Auch wenn die Route wieder einmal über die altbekannten Pässe Pötschen und Pyhrn gehen wird, freue ich mich, meinem kürzlich selbst importierten Engländer erstmals die Berge zeigen zu dürfen.

6 Monate später, 7. Juli 2012: Zum vierten Mal rollen wir bei unserer ersten K&K über die Startrampe in Bad Ischl. Wir sind umgeben von zahlreichen Zuschauern und werden von einem sehr sachkundigen Moderator vorgestellt, der bestens vorbereitet über die Geschichte und Eigenheiten jedes Autos erzählt. Hinter uns liegt ein Tag voller neuer Eindrücke, vermeintlich bekannter Gegenden und Straßen, angenehmen Begegnungen mit Gleichgesinnten und Interessierten, sicher 2.000 Kurven, wenn ich auf meine roten Handflächen schaue und Vielem mehr. Beginnen wir aber der Reihe nach:

Nach einer Abendetappe am Freitag nach Sankt Wolfgang, verlassen wir Bad Ischl am Samstagfrüh in Richtung St. Agatha in der Erwartung, dort noch einmal ordentlich Schwung zu nehmen, um auf den Pötschenpass hinauf zu fahren. Stattdessen biegen wir laut Roadbook rechts in Nebenstraßen ab und kommen fast bis Bad Goisern ohne im Urlauberverkehr Tempo machen zu müssen. Bernhard und Herta Steinbichl haben bereits bei der akribischen Erstellung des Roadbooks auch den Bildungsauftrag erfüllt und so steht bei Kilometer 3,7 das „Kaiser Jagddenkmal“ zur Besichtigung. Als wir dann aber bei km 5,1 bei der ersten Sonderprüfung gefragt werden, was denn da so alles auf dem Denkmal gestanden ist, wissen wir, dass satt „Sightseeing“ Geschichtsunterricht am Programm steht.

Bad Goisern erleben wir nur auf der Umfahrungsstraße und bald beginnt der Anstieg auf den Pötschenpass. Steigungsmaxima um 9 % lassen das Feld, das im 2-Minuten-Takt gestartet ist, wieder zusammen rutschen.

Schwächer motorisierte oder schwerere Fahrzeuge nehmen die Steigungen gemütlicher unter die Räder, während die Sportwagen ihre Leistung ausspielen können. Unser Rover, voll beladen mit meinem Neffen Christoph, meiner Ehefrau, meiner Schwiegermutter und mir sowie entsprechendem Gepäck, zieht dank 60 British Horsepower (59 PS) unbeirrt nach oben, die Wassertemperaturanzeige signalisiert Wohlbefinden des Motors und der wenige Verkehr lässt sogar Überholmanöver anderer Teilnehmer zu.

Bis nach Bad Mitterndorf ist die B145 eine bekannte „Rennstrecke“ mit vielen schönen Ausblicken auf herrliche Bergwelt, aber ohne fahrerische Herausforderung.

Bevor der Talboden des Ennstals bei Trautenfels erreicht ist, zweigt unserer Route links nach *Pürgg vor Tunnel* ab. Haben sie schon einmal den Namen gehört? Missverständnis! Vor den Tunneln der B145 geht links die Straße nach Pürgg weg. Aha! Pürgg ist keine „Ennstal-Metropole“ wie Schladming oder Gröbming, sondern ein Kleinod. Sowohl klein, als auch Kleinod. Malerisch, wie die Häuschen an den Hang geklebt sind, in Dirndl gekleidete Frauen am Wegrand. Warum die Chinesen nicht Pürgg statt Hallstatt kopiert haben? Später erfahren wir, dass die Damen das Präsent für den Fahrer verteilt hätten, wenn sie nicht so schüchtern weggeschaut hätten. Wir haben uns aber nicht beirren lassen und deshalb doch noch ein süßes Geschenk erhalten. Danke!

Die Johanneskapelle in Pürgg ist Ziel unserer nächsten Sonderprüfung. Nach der Erfahrung bei der ersten Sonderprüfung wissen wir: immer aufpassen und alles merken, was man uns erzählt über Jahreszahlen, Katzen- und Mäusekriege und die Muslime, die „Allah ist groß“ in eine katholische Kirche gemalt haben. Die unterschiedlichen Anweisungen an Fahrer und Beifahrer sorgen dafür, dass wir uns während dieser 15-minütigen Pause gut die Füße vertreten können.

Bei der Abfahrt erfahren wir noch, dass die geplante Strecke gesperrt ist, Irdning hat aus heiterem Himmel und ohne unserer Organisatoren zu fragen, eine Laufveranstaltung ange-

setzt, weshalb unsere Route kurzfristig geändert werden muss. Wenn Planung versagt, muss Improvisation einspringen und die funktioniert im Club perfekt! An jeder neuralgischen Kreuzung stehen Helfer, die uns den Weg weisen, bis das Roadbook wieder stimmt. Immerhin erreichen wir so auch auf Schleichwegen Liezen. Herrlich, wie sich Hauptreiserouten ganz entspannt umfahren lassen.

Bei der Ausfahrt aus Liezen sage ich noch zu meinem Beifahrer, dass dies eine bekannte „Mautstelle“ der Polizei ist, die dort regelmäßig den 50-er im Ortsgebiet kontrolliert und schon wird der vor mir fahrende Tatra mit Wiener Kennzeichen rechts heran gewunken ... Bei der nächsten Rast erzählt mir der Fahrer, mit welchen Argumenten er ohne Bezahlung den „Wegelagerern“ entkommen ist.

Von steirischer Seite aus ist der Pyhrnpass wegen der kurzen Rampe mit geringen Steigungen einfach zu befahren, die Gefällestrecke auf oberösterreichischer Seite stellt da viel mehr Herausforderung für die Bremsen dar. Auch wenn die mechanisch betätigten Bremsen am Rover keinesfalls mit einem modernen Auto mithalten können, zeigt sich wieder die Qualität eines Rover als „One of Britain's fine Cars“.

In Spital am Pyhrn weist das Roadbook wieder nach links zu einem Parkplatz, auf dem Herta ihre Sonderprüfung aufgebaut hat. Was zuerst wie ein Flohzirkus aussieht, entpuppt sich dann als echte Herausforderung: In einer Umrandung ähnlich groß wie eine Bierkiste (daher der Vergleich mit dem Flohzirkus) steht ein leerer Bierkrug. Vor der Umrandung liegt ein Tischtennisball auf der Öffnung einer leeren Flasche. Aufgabe ist es, den Tischtennisball durch Blasen von der Flaschenöffnung in den Bierkrug zu transferieren. Trotz Probe schaffen wir es nicht, die 3 Bälle in den Krug zu befördern. Spätestens jetzt kassieren wir volle Strafpunkte, was die Laune aber nicht beeinträchtigt.

Weiter geht es auf kleinsten Nebenstraßen bis hinter „Windschiefkraxn“ (für alle Nicht-Oberösterreicher: Windischgarsten) und dann über die wenig befahrene B139 bis Micheldorf. Hier hat das Roadbook auch seinen einzigen (!) Fehler. Statt dem Radweg R13 fahren wir dem R31 nach.

Das Ortszentrum umfahren wir wieder und weiter geht die Route nach Steinbach am Ziehberg und Scharnstein. Dort schaut es so aus, als ob das Kaiserwetter eine Pause machen wollte. Seelisch sind wir nach den Regengüssen des Freitag längst auf den im Sommer etwas wärmeren Regen des Salzkammergutes eingestellt...

Unser Etappenziel ist das Schloss Scharnstein, wo wie unser Mittagessen einnehmen. Der Aufenthalt im Schlossgarten ein sehr schönes Erlebnis. Der Hausherr selbst weist die Teilnehmer ein, damit jeder einen Parkplatz findet, von dem er wieder pünktlich und ungehindert weiter fahren kann. Blasmusik in angenehmer Lautstärke bildet die musikalische Untermalung für köstliches Essen, an dem sich auch ungebetene Gäste delektieren.

Der Stau bei der Ausfahrt aus dem Schlosspark lässt die nächste Herausforderung erahnen: Die nächste Sonderprüfung steht am Plan! Was wollen die schon wieder von uns wissen? „Wie viele Kalorien haben Sie sich auf den Teller geladen?“ oder so ähnlich. Nein, ganz falsch. Aufgabe ist, aus dem Stand exakt 85 cm nach vor zu fahren und wieder anzuhalten. So wie es aussieht, schaffen alle die 85 cm, einige aber auch etwas mehr ...

Nach Scharnstein geht die Route auf landschaftlich reizvollen Umwegen nach Gmunden, wo wir auch den Hinweis auf das Schloss Cumberland im Roadbook richtig deuten. In Traunkirchen, wechseln wir von den Autos auf Schiffe.

Rund eine halbe Stunde genießen wir eine Rundfahrt und den Blick vom See auf die steilen Ufer. Eine schöne Abwechslung, einfach nichts zu tun und die landschaftlichen Reize des Traunsees auf sich wirken zu lassen!

Nach Altmünster finden wir die letzte Durchgangskontrolle. Wir lassen diese letzte Chance aus, weitere Strafpunkte zu sammeln und tauschen einen Stempel für unsere Bordkarte gegen unsere letzten Getränke für die Betreuer und beantworten die Frage nach dem Schloss Cumberland.

Bis Ebensee ist es nicht mehr weit und die Zeit ist ausreichend, die nächste Sonderprüfung zu erreichen. Es gilt, eine Strecke von 500 Metern in exakt einer Minute zu befahren und den Start exakt zur vollen Minute laut

Bordkarte zu durchfahren. Wie war das mit dem Schnitt rechnen? 500 Meter in einer Minute ist wie viele Kilometer in einer Stunde? OK, 500 Meter mal 60 Minuten ist gleich 30.000 m, also 30 km/h. Aber wie viele Meilen sind das schon wieder? Ich mag solche Aufgaben! Ehrlich, wenigstens dann sind Mathematik und Physik in der Schule nicht umsonst! Mit knapp 20 Meilen pro Stunde absolvieren wir letztlich unsere Strecke und ich hoffe, dass die Höhe unserer Stoßstange auch zur Höhe der Lichtschranken passt, damit wir hier keine unnötigen Hundertstel kassieren. ... ich weiß, man kann es auch übertreiben!

Ein letztes Mal wechseln wir von Nebenstraßen hinaus auf die B145 nach Bad Ischl, in Erwartung, nur mehr 10 bis 15 Minuten bis ins Ziel zu benötigen.

Blinker rechts, Ausfahrt Bad Ischl Zentrum, erste Ausfahrt im Kreisverkehr, Biegung links, beim Lehár Lichtspieltheater links abbiegen und wir sind wieder am Kirchenplatz. Da steht auch der Herr Vizepräsident und fragt uns ganz unverfänglich, wie es uns gegangen ist. „Super, alles klar, danke der Nachfrage!“ Aber dann setzt er nach: „Ihr seid jetzt bei der Fahrt nach Bad Ischl am Naturmuseum vorbei ge-

fahren. Welches Tier steht davor?“ Während ich noch überlege, wo denn das Naturmuseum überhaupt gewesen ist sagt mein Beifahrer wie aus der Pistole geschossen: „Ein Bär!“ Richtig, danke Christoph! Wieder einmal zeigt sich, dass der Beifahrer wichtiger ist als der Fahrer.

So, das war dann doch die allerletzte Prüfung dieser Rallye und uns trennen noch rund 200 m vom Ziel. Während wir dorthin rollen, passiert der Tag vor unseren Augen Revue. Schönes Wetter, nicht zu heiß, trocken, ideal zum Autofahren, ein perfektes Roadbook, das uns viele neue Wege parallel zu den ausgetretenen Straßen unserer wunderschönen Bergwelt gezeigt hat, ein äußerst interessantes internationales und bunt gemischtes Starterfeld, das wir wegen des gemeinsamen Mittagessens in Scharnstein auch wirklich getroffen haben, Anforderungen aber nicht Überforderung an Autos und Besatzung. Einfach schön, kurzweilig und gesellig.

Frisch geduscht ist auch der lange offizielle Teil des Galaabends mit der Siegerehrung im angenehmen Ambiente der Trinkhalle leicht zu ertragen, die ausgezeichneten Speisen verkürzen die Zeit bis zur Siegerehrung.



Vor der Siegerehrung noch einmal fest polieren! (Dieses und folgendes Foto: Oberweger)

Als die Klassenwertungen veröffentlicht sind mache ich mir kurz Gedanken, wo wir denn diesmal unsere Strafpunkte kassiert haben. Nicht einmal unter die ersten fünf unserer Klasse sollen wir es geschafft haben? Gefühlsmäßig waren wir bis auf die Sonderprüfung mit den Tischtennisbällen gar nicht so schlecht dabei... Mein Eindruck sollte mich nicht getäuscht haben, denn nur wenige Sekunden später höre ich noch in Gedanken versunken, dass ich als Fahrer die Gesamtwertung gewonnen habe. Ich freue mich riesig für meine 3 Beifahrer, für mein Auto und mich und gehe auf die Bühne, um den wirklich sehr großen und schweren goldenen Pokal der Schoeller Bank entgegen zu nehmen. Ich koste das herrliche Gefühl, bei einer so schönen Veranstaltung meinen ersten Gesamtsieg einzufahren, voll aus.

Meine Schwiegermutter im Auto hat mir also doch Glück gebracht, danke liebes Team für Eure Unterstützung!

Aus meiner Sicht ist es positiv, dass in der Wertung der Gesamtsieger nicht auch gleichzeitig einer der Klassensieger ist, also nicht zwei Preise mit nach Hause nimmt.

Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Auffahrt zur Kaiservilla am Sonntagvormittag, wo uns Erzherzog Markus von Habsburg-Lothringen in Empfang nimmt, der auch einen Großteil der Rallye mitgefahren ist.

Das Ambiente der Habsburger Sommerresidenz in Bad Ischl gepaart mit den historischen Fahrzeugen ist nicht zu überbieten und gefällt auch den Teilnehmern aus Dresden, Tschechien und der Slowakei ausgesprochen gut - K&K-Feeling im 21. Jahrhundert.



So sehen Sieger aus: Elisabeth Geissler, Jutta Oberweger, Christoph Tangl und Andreas Oberweger

Zu guter Letzt möchte ich noch ein ganz großes Dankeschön an Herta & Bernhard Steinbichl sowie an das gesamte Organisations- und Helferteam für diese gelungene und unfallfreie K&K Wertungsfahrt aussprechen!

Die viele Mühe und die vielen Autokilometer zur Vorbereitung haben sich wirklich bezahlt gemacht. Danke für die wunderschönen Tage im Salzkammergut!

**Ing. Andreas Oberweger**

## K & K Wertungsfahrt vom 6. bis 8. Juli 2012 – kleine Runde

„Aus Sicht eines Steyr Babys BJ 1937, 22 PS“ (Joachim Hofstadler)

Am 6. Juli 2012 war es soweit. Von meinen Besitzern wurde ich aus der Garage geholt und auf den Transportanhänger verladen. Es ging wie vor 2 Jahren nach Bad Ischl zur K & K Wertungsfahrt. Natürlich freute ich mich sehr, mein fahrerisches Können unter Beweis zu stellen. Erstes Ziel war die historische Trinkhalle in Bad Ischl. Dort wurde ich kurz durchgecheckt (technische Abnahme) und meine Herrenfahrer\* gingen zum Buffet um sich zu stärken. Um 17 Uhr erfolgte der Start zur Abendetappe von Bad Ischl nach St. Wolfgang. Auf der Startrampe wurden die einzelnen teilnehmenden Fahrzeuge von Hr. Hermann Tratnik, dem hervorragenden Sprecher, vorgestellt, und in Minutenabständen vom Start abgelassen.

Natürlich genoss ich diese Aufmerksamkeit sehr. Vielen Menschen bin ich noch in Erinnerung da ich, und auf das bin ich besonders stolz, ein österreichisches Fahrzeug bin. In St. Wolfgang wurden meine bis zu 35 Jahre älteren Autokollegen und ich bestaunt und fotografiert. Nach 22 Kilometer bekamen meine Herrenfahrer bei der ersten Sonderprüfung eine Frage gestellt. Dann ging es wieder zurück nach Bad Ischl wo ein Sektempfang vorbereitet war. In der Hotelgarage geparkt träumte ich von der kurvenreichen wunderschönen Strecke.



„Etwas Reisetieber haben wir ja doch!“

Photo: VSS.

Am Samstag ging die große Reise\*\* von Bad Ischl nach Weißenbach, Weyregg, Kammer und Laakirchen weiter nach Scharnstein. Das Wetter war für mich und mein Herz (der Motor) optimal, kein Regen und auch nicht zu heiß und ich lief zur Höchstform auf und wurde zunehmend mutiger und schneller. Meine Herrenfahrer hatten die helle Freude an mir. Zwischendurch stoppten sie immer wieder bei Sonderprüfungen und hatten viele Fragen zu beantworten.

Zu Mittag erreichten wir Scharnstein, wo sich meine Herrenfahrer stärkten. Einstweilen ruhte ich im Schlosspark und präsentierte mich vor den Publikum von meiner besten Seite. Wie gut dass ich immer so schön poliert bin.

Ein Lob für den Besitzer tut gut [sic.]

Weiter ging es Richtung Traunsee, wo ich die kurvigen Straßen toll bewältigte und an den vielen winkenden Menschen rasant vorbeifuhr. In Gmunden angekommen durften meine Herrenfahrer eine Schifffahrt unternehmen und ich konnte mir eine kleine Pause gönnen. Nach einer Stunde fuhren wir weiter nach Ebensee, wo ich eine Zeitkontrolle im Rahmen einer Sonderprüfung absolvieren durfte, wobei die Distanz von 500 Meter in genau 60 Sekunden zurückgelegt werden musste. Endlich konnte ich zeigen was in mir steckt.

Nach dieser Leistung und 120 km Fahrtstrecke ging es zurück nach Bad Ischl. Meine Herrenfahrer begaben sich zur großen Abschluss Gala mit einer Lehar Vorführung und der Siegerehrung. Ich parkte einstweilen wieder in der Hotelgarage, wo ich den Tag Revue passieren ließ, und von der tollen Strecke und der schönen Landschaft träumte.

Am Sonntag fuhren wir nach einer Stadtrunde hoch zur Kaiservilla zum Empfang durch die Familie Habsburg Lothringen.

Schließlich traten wir die Heimreise an und ich war froh wieder auf den Hänger aufgeladen zu werden, da ich meine Achsen und Bremsbacken doch schon sehr spürte.

Conclusio: Es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut.

(Herzlichen Dank an die Fahrleitung Bernhard und Herta Steinbichl samt Team)

\* Herrenfahrer (Gentleman Driver) ist nach sportlichem Begriff ein Rennfahrer, der im eigenen Wagen fährt und das Fahren nicht berufsmäßig, sondern aus Passion betreibt

\*\* Bildquelle: Allgemeine Automobil=Zeitung, Nummer 6, Wien . Juni 1937, 38. Jahrgang

## Jugend-Rätsel-Rallye 24. Juni 2012

(Stefan Ehrentraut und Martin Steinbichl)

Als zweitplatziertes Team ist es uns sowohl eine Ehre, wie auch eine Freude, den Bericht zur 7. OÖMVC Jugendrallye zu verfassen.

Wenn wir die diesjährige Jugendrallye betrachten, dann sind gewisse Ähnlichkeiten mit der Rallye Paris- Dakar zu erkennen. Schwierige Sonderprüfungen und Temperaturen um die 50°C. Vor allem dann, wenn man die Heizung aufdrehen muss, um den Motor zu kühlen. Da kann es im Fußraum zu Temperaturen kommen, welche einem die Haare auf den Beinen versengen. Der Tag begann im Fahrersicherheitszentrum in Marchtrenk, wie gewohnt, mit einem fantastischen Frühstücksbuffet. Dieses Jahr standen 11 Teams am Start.

Einige "Alte Hasen" und ein paar neue Gesichter. Obwohl der Wettkampfgedanke im Hintergrund steht konnte man bei allen Teilnehmern einen Hauch von Nervosität erkennen, egal ob Neuling oder Routinier.

Doch bereits bei der ersten Sonderprüfung am ÖAMTC-Gelände, wechselte der Gesichtsausdruck mancher Teilnehmer. Bei manchen war ein Lächeln zu erkennen gepaart mit dem Ausdruck "WOW" oder "Yeah", hingegen stand anderen blankes Entsetzten ins Gesicht geschrieben mit einem leisen "OH GOTT". Davon waren speziell die Beifahrer betroffen, da sie keinerlei Einfluss auf das Geschehen hatten.



Alle Teams mussten, möglichst schnell und fehlerfrei, einen durch Pylonen gesetzten Parcours bewältigen. Das Ganze hört sich zwar sehr einfach und eher langweilig an, jedoch nur so lange, bis man das Fahrzeug sieht, bei welchem die Hinterräder auf Rollbrettern befestigt waren, was das Lenken dezent erschwerte, da man quasi nur im Drift unterwegs

war. Als erstes Team hatten wir die Ehre diesen Parcours zu bestreiten und legten in der Proberunde auch gleich eine Showeinlage mit einem 360° Dreher hin. Leider konnten wir nicht allen Teilnehmern zusehen, wie sie diese Sonderprüfung bestritten, da wir danach bereits zum Auto mussten, um auf die traumhaft schöne Strecke zu starten.

So erfuhren wir erst später, dass bereits nach wenigen Startern das Sonderprüfungsfahrzeug einen Platten hatte und erst der Reifen gewechselt werden musste.

Die erste Etappe führte von Marchtrenk über Weißkirchen – Allhaming – Sipbachzell – Sattledt – Eberstallzell – Vorchdorf – Laakirchen – Pinsdorf – Reindlmühl - Neukirchen zur Großalmstraße, wo wir die zweite Sonderprüfung absolvieren mussten. Von dort ging es, mit traumhafter Aussicht, hinunter nach Steinbach am Attersee, am See entlang nach Weißenbach und durch das schöne Weißenbachtal nach Langwies und Ebensee. Ziel der ersten Etappe war der Vordere Langbathsee, welchen wir nach genau 180 min erreichen mussten. Da es pro Sekunde Abweichung einen Strafpunkt gab, entschied ein Team bereits

hier den Kampf um den letzten Platz für sich. Schließlich ergibt eine Verspätung von 15 min bereits 900 Minuspunkte. So viele Fragen konnten die anderen gar nicht falsch beantworten. Die Mittagspause dauerte 90 min und musste wiederum genau eingehalten werden. Die zweite Etappe führte über Ebensee-Gmunden- Scharnstein und Grünau zum Almsee. Dort erwartete die Teilnehmer die dritte und letzte Sonderprüfung. Beim 90° rückwärts-präzisions- einparken auf einen Zug erreichte der Fahrer unseres Teams einen Wert von unter 3 cm. Jedoch konnte unser Beifahrer leider nicht alle Fragen zu unserem Auto beantworten, was uns vermutlich den ersten Platz im Rennen kostete, wir aber dafür nun auch das Vergnügen haben den Bericht zu verfassen.



Die Strecke führte uns zurück nach Scharnstein - Steinbach am Ziehberg – Michldorf – Kirchdorf - Oberschlierbach und Grünburg zum Gasthof Hohe Linde, wo durch tolles Panorama ein sehr schöner Tag ausklingen konnte. Die schwierigste und letzte Herausforderung des Tages, leider wurde sie nicht in die Wertung eingerechnet, war die Aufmerksamkeit der Kellner zu gewinnen. Das Abendessen entschädigte jedoch für alle Anstrengungen und nach der Fütterung konnte die Siegerehrung stattfinden.

Wir gratulieren dem Siegerteam **Paul Seelmaier / Melanie Goldmann** sehr herzlich, und möchten uns auch bei den Organisatoren bedanken. Schließlich ist es ein enormer Aufwand so eine Rallye zu organisieren und eine so schöne Strecke auszusuchen.

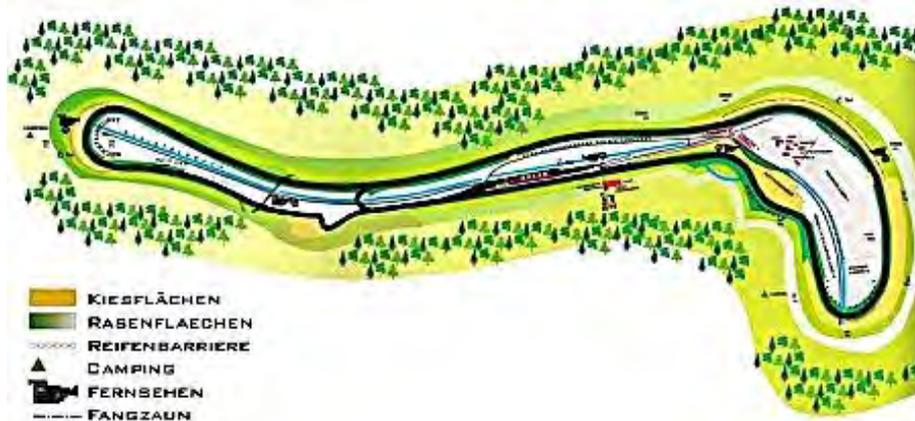
Im Namen aller Teilnehmer möchten wir uns auch bei den Eltern bedanken, dass sie uns ihre zweitliebsten Schätze (nach uns :) ) zur Verfügung gestellt haben.

**Stefan Ehrentraut und Martin Steinbichl**



## *Oldies live – Motorensound aus sechs Jahrzehnten auf dem Salzburgring*

Mehr als 250 Oldtimer und Klassiker, Rennwagen und Formelflitzer stellen sich mittlerweile der Herausforderung Salzburgring. Der Ruf dieses charismatischen Hochgeschwindigkeitskurses vor den Toren der Mozartstadt ist in der ganzen Welt verbreitet. Dazu bietet die ADAC Salzburgring Classic die ideale Bühne. Denn hier geht es nicht um Bestzeiten, hier wird die reine Lust am Fahren gelebt. Jeder gibt soviel Gas, wie er mag, und die meisten mögen reichlich davon.



Für Zuschauer gilt von 08:30 bis ca. 18:00 Uhr volles Programm. Ob im Fahrerlager oder auf der Rennstrecke. Es brummt, donnert und riecht wie in der goldenen Zeit des Automobil-Rennsports. Fahrerlager und Tribünen, alles ist frei zugänglich - jeder sucht sich seinen Lieblingsplatz. Ein kleiner Teile- und Sammlermarkt mit alter Reklame, altem Spielzeug, Kultobjekten aus den Fifties, alter Literatur und Prospekten, interessantem Zubehör und Bekleidung für Oldie-Fans, Sammler-Raritäten rund ums Auto und Motorrad sorgt zudem für Abwechslung.



*Wenn Sie dabei sein möchten  
als Fahrer oder Zuschauer –  
alle Infos dazu unter*

[www.salzburgringclassic.de](http://www.salzburgringclassic.de)



Anmeldungen sind noch möglich bei Heinz Nusko, bzw. mit der Anmeldekarte aus dem Clubbrief 3/2012

## Einladung zur Herbstausfahrt des OÖMVC am Samstag, 6. Oktober 2012

Die heurige Herbstausfahrt ist als grenzüberschreitende Veranstaltung gedacht, und führt uns an den „**Moldaustausee**“!

Der Treffpunkt ist in Neulichtenberg bei Firma „HOLZVISION FÜREDER“ (Zufahrt über Pöstlingberg nach Neulichtenberg. Bei Gabelung in Neulichtenberg nach links Richtung Gramastetten. Vorbei am Gasthaus Holzpoldl nach 100 m rechts auf Parkplätze der Firma „HOLZVISION FÜREDER“). Dort erwartet uns ein Frühstück und die erste Überraschung bei einer kurzen Führung durch die innovativste Holzfirma Oberösterreichs.



Vom Treffpunkt über die schönsten Mühlviertler Straßen erreichen wir „Frymburk“ (österreichisch „Friedberg“), wo wir empfangen werden, und besteigen dort die „Adalbert Stifter“, ein Schiff, das erst heuer aufsehenerregend durch das Mühlviertel transportiert wurde.



Unsere Autos werden streng bewacht, während wir auf dem Schiff neben einem „**böhmischen**“ Mittagsbuffet die Herbstlandschaft vom See aus genießen.

Anschließend geht es zurück nach Österreich durch den Böhmerwald über großartige Aussichtspunkte ins „Eferdinger Land“ zu einer Mostjause, wo wir hoffentlich einen schönen, erlebnisreichen Tag gemeinsam beschließen wollen.

Treffpunkt: ab 8.00 Uhr in Neulichtenberg- Holzpoldlgut (nach NAVI)  
Frühstück ab 8.30 Uhr von „HOLZVISION FÜREDER“  
Abfahrt: 9.30 Uhr

Leistungen des Clubs: **Böhmisches Mittagsbuffet!**  
Für Gäste: **Euro 20 pro Person als Unkostenbeitrag**

Anmeldungen **bis 15. September 2012** mit beiliegender Anmeldekarte oder bei Helmfried Thalhammer, Tel.: 0664 341 37 82, Fax: 07242 68535

# SPORTWAGEN HERBSTAUSFAHRT 2012

## für Automobile bis Baujahr 1980



- Datum:** Samstag, 13. Oktober 2012
- Treffpunkt:** Alhartinger Hof, 4060 Leonding-Hainzenbachstrasse 86, Ortsteil Alharting.
- Programm:** Vom Zentralraum übers Hausruck-Innviertel zur Porsche Ausstellung in Linz

### Zeitplan

- 08:30h** Eintreffen der Teilnehmer, Registrierung, Ausgabe der Fahrunterlagen, Frühstück.
- 09:45h** Start in loser Reihenfolge über Marchtrenk, Wallern, Grieskirchen, Kopfing, Peuerbach, St. Agatha.
- 11:30h** Mittagsrast im Revita Hotel Kocher, 4084 St. Agatha
- 13:15h** Abfahrt über Esthofen, Aschachtal, Stroheim, Eferding, B129, Wilhering, Untere Donaulände, Gelände der ehemaligen Tabakfabrik Linz, Gruberstrasse.
- 14:15h** Eintreffen der Teilnehmer und Einfahrt in den Innenhof der Tabakfabrik  
Besichtigung der Ausstellung Porsche „Design, Mythos und Innovationen“
- 16:45h** Abfahrt über Donaulände Richtung Wilhering zum Ausgangspunkt Alhartinger Hof 4060 Leonding zum Abendessen und gemütlichem Ausklang.

Streckenlänge: Vormittag ca. 150 km, Nachmittag ca. 75 km

### Leistungen des OÖMVC:

Kaffee-Frühstück, Abendessen (Getränke sind selbst zu bezahlen)  
Eintritt Porsche Ausstellung

**Für Gäste: Euro 20,00 pro Person als Unkostenbeitrag**

- Haftung:** Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die während der Veranstaltung eintreten können. Die Fahrer und teilnehmenden Personen tragen allein die Verantwortung für alle zivil- und strafrechtlichen Folgen ihrer Teilnahme.

**Auf der gesamten Fahrstrecke gilt die Straßenverkehrsordnung und die Fahrzeuge müssen den kraftfahrrechtlichen Bestimmungen entsprechen**

### Veranstalter: OÖMVC

**Information:** Gerhard Eisen  
Majorweg 8  
4063 Horsching  
Tel 0650 67 13 240  
Mail [gerhard.eisen@tele2.at](mailto:gerhard.eisen@tele2.at)

Gustav Stockhammer  
Quellenweg 7  
4501 Neuhofen  
Tel 0664 463 54 87  
Mail [gustav.stockhammer@porsche.co.at](mailto:gustav.stockhammer@porsche.co.at)

**Anmeldung:** Mit beiliegender Anmeldekarte oder per Mail an oben angeführte Personen

## Geburtstage

### September:

Dr.	KOCH Arthur	5.	9.
	MEINDL Leopold	6.	9.
Dir.	SCHMIDINGER Hans	6.	9.
	HOFFMANN Helmut	7.	9.
DI. Dr.	EGGER Martin	8.	9.
Mag.	KLÜGL Herbert	8.	9.
Ing.	STOCK Gerhard	11.	9.
	LAGLER Maximilian	12.	9.
	SEELMAIER Georg	13.	9.
KR Ing.	LUTZKY Werner	14.	9.
	MEINDL Herbert	17.	9.
	PETRASCHEK Erich	20.	9.
Dr.	BARZAL Günther	21.	9.
	FÖRSTER Hans	22.	9.
	SCHICKMAIR Wilhelm	23.	9.
Dr.	MIRTL Gerd-Dieter	24.	9.
Dr.	ANDERLE Alexander	25.	9.
Ing.	KLINGLMAYR Karl	25.	9.
	WINTER Christine	25.	9.
	WIESER Wolfgang	26.	9.

### Oktober:

Ing.	DOLEZAL Walter	5.	10.
Mag. Dr.	TRENKWALDER Verena	7.	10.
Dr. jur.	WIPLINGER Ralph	9.	10.
	LAGLER Helga	13.	10.
DI	ESTHOFER Gustav	17.	10.
Ing.	AUER Sebastian	22.	10.
Dr.	SCHLEGEL Peter	23.	10.
	DICHTL K u. R.	25.	10.
	TRAXLER Walter	27.	10.
	STROH Hermann	28.	10.
	REININGER Harald	31.	10.

Der OÖMVC wünscht

# Happy Birthday!

## Impressionen der K&K Wertungsfahrt 2012



## Verkauf

**BMW R850 R**, Bj. 1995, 71 PS,  
23.000 km, ABS, servicegepflegt, aus Pensionisten-Erstbesitz



**VB € 4500**

Ing. Walter Dolezal, Tel. 0664 530 4689

**BMW 635 CSI**, Baujahr 1979, 218 PS,  
6 Zylinder, ca. 260.000 km, elektr. Fensterheber,  
Klimaanlage, Garagenauto, 2. Motor, Ledersitze  
etwas abgetragen, nur an kleinen Stellen etwas  
Rost



**Verkaufspreis: € 5.500 (verhandelbar)**

Verena Geyerhofer, Mobil:0699 19 86 10 09  
4661 Roitham, OÖ

**Verkauf: DKW F102**, Farbe: beige  
Daten laut Prüfbericht vom 24.06.2010:  
Erstzulassung: 3/1966, Kilometerstand:  
12.401

Weiters verkaufe ich auch ein  
**Schnittmodell eines F102 Motors.**

Auskunft: Martin Egger  
4040 Linz, 0650-4327103

**PEUGEOT 504**, Baujahr: 12/1977, 102 PS,  
139.000 km, Picklerl, Garagenauto; Motor, Lack  
und Reifen neu, prof. Innen- und Außenreinigung,  
el. Fensterheber, Schiebedach, Automatik



**Verkaufspreis: € 7.000 (verhandelbar)**

Georg Pichlmann, Tel. 0660/60 000 84  
4661 Roitham, OÖ

**Mercedes Benz 190 SL**, EZ 12/1959  
Pkw, Cabrio/Roadster, Schaltgetriebe, Benzin, 77  
kW (105 PS), Oldtimer, perfekt restauriert (Zu-  
stand 1), 0 km



Verhandlungsbasis € 123.000

Bernd Feizlmayr, Tel: +43 664 5145820

**MG B**, EZ 3/1964, komplett überholt, auch der  
Motor, derzeit 29.000 km gefahren, 68 PS, außen  
rot, innen schwarz, Holzlenkrad



**Preis nach Vereinbarung**

Rainer Wallisch PMBA, 4070 Eferding,  
Bahnhofstraße 2, T: +43 7272 70 998-51



präsentiert



# RETRO CLASSICS®

DIE GANZE WELT AUTOMOBILER KLASSIKER

- **NEU:** RETRO Classics® präsentiert sich erstmals auf der PS Show in Wels. Premium-Händler und Markenclubs präsentieren Österreichs hochkarätigste Plattform für den Handel mit klassischen Automobilen.
- Mit 47.200 m<sup>2</sup> Österreichs attraktivste Messe rund um das Auto
- 270 Neuwagen – alle führenden Marken – zahlreiche Premieren

# 26. - 28. OKT 12



Messe Wels

[www.ps-show.at](http://www.ps-show.at)

## Veranstaltungsprogramm des OÖMVC für 2012



28. April 2012 **Frühjahrsausfahrt**  
organisiert von  
Familie Steinbichl
12. Mai 2012 **Youngtimer-Rallye**  
„Catch me if you can“  
Andreas Oberweger
7. bis 10. Juni 2012 **Motorrad Ausfahrt**  
Italien-Ausflug an den  
Lago de Cadonazzo
24. Juni 2012 **7. Jugend(Rätsel)Rallye**
6. - 8. Juli 2012 **K&K Wertungsfahrt**  
um den Goldpokal der  
Schoellerbank Linz  
Bad Ischl
25. August 2012 **Ausfahrt zur ADAC Salzburgring**  
Classic "Sounds of Speed"
26. August 2012 **4. Kulinar: Ausfahrt für**  
Automobile und Motorräder  
bis Bj. 1939
6. Oktober 2012 **Herbstausfahrt**  
Mag. Helfried Thalhammer
13. Oktober 2012 **Sportwagen Herbstausfahrt**  
Gerhard Eisen



### Clubabende

**5. September 2012:**

**GH Weinbauer**  
Distelberg 2  
4492 Hofkirchen  
(nahe St. Florian)  
Tel.: 07225 / 7236

**3. Oktober 2012:**

**Gasthof**  
„Adam Jagerl“  
Schafwiesenstr. 101,  
4600 Wels  
Tel/Fax: 07242/210693

**7. November 2012:**

**Jahreshauptversammlung**  
**Im Kremstalerhof**  
Welser Straße 60,  
4060 Leonding,  
Tel: 0732/671212